

und Baron v. Erlanger auf ihrer Expedition vom Roten Meer zum Nil. 427

Ein ♀ am 17. VI. 1900 zwischen Gurgura und Gololoda gesammelt.

Die Rippen auf den Fld. sind verhältnismäßig recht undeutlich entwickelt: im 2. Viertel fangen sie an sich zu bilden, jedoch erst von der Mitte ab sind sie schärfer differenziert; auf der Grenze zum letzten Drittel treten sie am meisten hervor. Die kleine skulpturlose Stelle an der Fld.-Basis, welche sich bei *M. nobilitata* Gerst. deutlich ausprägt, ist bei der neuen Art nicht entwickelt (man sieht wohl eine kleine Stelle mit hellerem Glanz, aber sie zeigt einige Skulptur).

Es ist vorläufig noch nicht möglich zu wissen, wo die Variationsfähigkeit von *M. nobilitata* Gerst. aufhört — Klarheit kann nur geschaffen werden, wenn alle erheblich abweichenden Ex. beschrieben werden. Die Differenzen in der Gestalt von Kopf, Hlschd. und Fld. sowie die Unterschiede in der Skulptur von Hlschd. und Fld. sind bei dem einzigen mir vorliegenden Stück in summa so erheblich, daß ich es für den Repräsentanten einer eigenen Species halte. Von der vor kurzem von mir beschriebenen *M. nobilitata* Gerst. subsp. *reducta* habe ich inzwischen ein zweites Stück aus Ikutha (ebenfalls Brit. Ostafrika!) erhalten, das im Wesentlichen mit dem Original-Ex. übereinstimmt, aber die Spitzen- und Mittelrand-Makel erheblich verbreitert hat. Die Letztere dehnt sich bis zu den in der Beschreibung erwähnten kleinen irregulären Flecken auf der Höhe der zweiten Rippe (vor der Mitte der Fld.) aus (reicht also nach der Naht zu bis zur zweiten Rippe) und steigt noch ein gutes Stück basalwärts nach oben, indem sie von der Höhe der zweiten Rippe bis zur Höhe der dritten den ganzen Platz einnimmt.

Cicindela innocentior (nov. spec.).

Cic. innocenti m. *simillima* differt labro ♀♂ toto testaceo brevior magis sinuato; ♀ 4 primis antennarum articulis metallicis, ♂ hinc inde brunnescentibus; oculis (praesertim ♂) magis prominentibus, vertice et pronoto angustioribus, capite toto prothoraceque fere levigatis (striis levibus longitudinalibus in medio inter orbitarum marginem liberum et frontis discum exceptis); elytrorum margine ante maculam mediam minus velutino paulloque densius punctato, lunula humerali in puncta duo divisa, macula media magis rectangulariter intus prominente, prope marginem solummodo apicem versus dilatata (non humeros versus); femoribus ♀ distaliter tibiisque totis metallicis, ♂ brunnescentibus. Meso- et metathoracis epi-

sternis, parte mediali prothoracis episternorum, parte laterali metasterni coxarumque posticarum sat dense, margine laterali abdominis (segmentis ultimis nudis) anguste pilosis; toto pectore viridi-aeneo colorato. Capite pronotoque nudis. Cetera ut in C. innocenti m. — Long. 7—8¼ mill. (sine labro).

1 ♀♂; Sattelberg (Deutsch Neu-Guinea: Prof. G. Hauser).

Zur Unterscheidung von den zahlreichen sehr nahe verwandten Arten diene (außer den Differenzen der Zeichnung, Färbung etc. der Fld.) folgendes als Anhalt: *C. placida* Schm. hat einen behaarten Rand des Pronotum (blaue Lippe und Oberseite!) etc. — *C. delicata* Bat. hat gröbere Orbital- und Pronotal-Skulptur, keine Ocellen zwischen Mittelbinde und vorderem Apikalpunkt (blaue Oberlippe und Oberseite) etc. — *C. pupilligera* Chd. hat nach der Basis zu abfallendes Pronotum, behaarte Seitenränder des Pronotum (Fld.-Zeichnung und Skulptur!), ♀ Fld.-Spitze einzeln abgerundet etc. — *C. Ribbei* m. hat kürzere, nicht vorgezogene Oberlippe, breiteres Hlschd., fehlende Ocellen zwischen der Mittelbinde und dem vorderen Apicalfleck, spärlichere Behaarung der Seiten des Unterkörpers etc. — *C. Boisduvali* m. hat Wange, Stirn, Clipeus, Pronotal-Ränder behaart, keine Ocellen zwischen Mittelbinde und Apicalfleck etc. — *C. Loriae* m. hat kürzere, weniger geschweifte Oberlippe, stärker entwickelte Augenstriche, keine Ocellen zwischen Mittelbinde und oberem Apicalfleck, einzelne Fld.-Spitze mehr gerundet, kahle Seitenstücke der Brust etc. — *C. pupillata* Schm. hat stärker entwickelte Kopfskulptur, kahle Unterseite etc. — *C. guineensis* m. hat ausgedehnte Behaarung etc. — *C. Bennisenia* m. ist schon durch die Behaarung von Wange und Prothorax verschieden etc. — *C. aruana* Dokht. hat dunkle Oberlippe, ausgedehntere Augenstriche, convexes Pronotum, kahlere Episternen des Prothorax etc. — *C. Io* m. hat etwas ausgedehntere Augenstriche, Hinterecken am Pronotum, keine Ocellen zwischen Mittelbinde und Apicalfleck, langen Sutural-Dorn etc. — *C. funerata* Boisd. und subsp. *barbata* m. haben eine viel plumpere Form von Kopf und Hlschd., behaarten Pronotal-Rand, keine Ocellen zwischen Mittelbinde und Apicalfleck etc. — *C. variolosa* Bl. hat Clipeus und Pronotalrand behaart, plumperen hinten verengten Prothorax, keine Ocellen zwischen Mittelbinde und Apicalfleck etc. — *C. declivis* m. hat etwas gröbere Augenstriche, plumperen Kopf und Prothorax, abschüssigen und etwas glänzenden Fld.-Rand, keine Ocellen zwischen Mittelbinde und Apicalfleck etc.

Dr. med. W. Horn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [1904](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Cicindela innocentior \(nov. spec\). 427-428](#)